

# KONTAKT



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.  
Ausgabe 2/2022

## KAB ist wieder bei der Sozialwahl 23 mit dabei Ehrenamtliche engagieren sich in der Rentenversicherung und AOK

Nach sechs Jahren finden am 31. Mai 2023 wieder Sozialwahlen statt. Die Sozialwahl ist die Wahl zu den Selbstverwaltungsorganen der gesetzlichen Sozialversicherungsträger in Deutschland. Sie findet bei allen Trägern der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Unfallversicherung statt.

Die Sozialwahl soll den Versicherten und Arbeitgebern die Mitbestimmung über die Arbeit der Sozialversicherungsträger ermöglichen. Dabei sind die Abstimmungen strikt getrennt. Die Arbeitgeber wählen die Arbeitgebervertreter, die Versicherten wählen die Versichertenvertreter.

### Kann ich die KAB wählen?

Auch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) gestaltet die Sozialversicherungen mit. Sie ist ein Zusammenschluss von drei christlichen Verbänden. Gemeinsam treten Kolping, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVE) bei den Sozialwahlen an.

Also können Sie die KAB Kandidaten im Mai 2023 über die ACA-Liste unterstützen.

## Sozialwahl



### Parlamente der Selbstverwaltung für Gesundheit und Rente

In Bayern sind aktuell über 300 Personen aus den ACA Mitgliedsverbänden ehrenamtlich in der Sozialen Selbstverwaltung engagiert. So geben zum Beispiel ehrenamtliche Versichertenberater unseren Mitgliedern Hilfestellung bei der Beantragung ihrer Rente oder der Prüfung der Rentenunterlagen.

### Engagieren Sie sich!

Die gewählten Kandidaten engagieren sich ehrenamtlich, haben jedoch Anspruch auf Lohnfortzahlung, wenn die Sitzungszeit in ihre Arbeitszeit fällt, von der sie nach Gesetz freigestellt werden. Über die Zulassung als Kandidat entscheidet ein Wahlausschuss. Der KAB Diözesanvorstand muss ihre Bewerbung befürworten.

Noch offene Fragen klären Sie am besten unter 0841 93 15 18 15 in einem persönlichen Gespräch.

### Wer kann mitmachen?

Grundvoraussetzung ist eine Mitgliedschaft in einem der Mitgliedsorganisationen der ACA. (KAB, Kolping oder BVEA). Die Kandidaten sollten über 16 Jahre sein. Eine Bewerbung als Vertreter der KAB ist bei der Krankenkasse bzw. der Rentenversicherung möglich, bei der Sie versichert sind. Für ein Mandat bei der Berufsgenossenschaft muss ihr Arbeitgeber dort versichert sein.

Bewerbung online möglich?

<https://aca-bund.de>



Liebe Leser\*innen,

neulich las ich einen Spruch im Netz „Menschen, denen Du wirklich wichtig bist, erkennst Du daran, dass sie dir alles sagen. Auch Unangenehmes, dass Du nicht hören willst.“ Ich musste erst ein bisschen daran denken, welche Menschen zu mir ehrlich sind und dann kam ich irgendwie auf den Wladimir Putin. Er hat offensichtlich keinen Menschen mehr, dem er vertraut. Es zählt nur eine Meinung.

Wie arm, denke ich mir und freue mich über meine engsten Freunde und schmunzle darüber, dass ich die Wahrheit zwar manchmal nicht hören will aber es gut ist, dass sie mir gesagt wird. Viel Spaß mit unserem stets „ehrlichen“ KONTAKT

Euer

*Kurt*

## Impressum:

KONTAKT erscheint 4x jährlich  
Redaktionsschluss ist jeweils  
der 25. Jan/Apr/Jul/Sep

### Herausgeber

KAB Diözesanverband Eichstätt  
Kanalstraße 16-18  
85049 Ingolstadt  
www.kab-eichstaett.de  
info(at)kab-eichstaett.de  
0841/93151815

### Verantwortlich:

Andreas Holl, Kurt Schmidt

### Bildnachweise:

S. 1, BM Arbeit und Soziales  
S. 2, Beltz Juventa Verlag  
S. 8 unten, GS Ostenland  
alle weiteren Bilder:  
KAB, privat oder lizenzfrei

# Pandemie verschärft Ungleichheit

## Prof. Butterwegge zieht dramatische Bilanz

Es ist zwar noch zu früh, die Covid-19-Pandemie für beendet zu erklären, jedoch an der Zeit, Bilanz hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen zu ziehen. Nachdem sich das Infektionsgeschehen beruhigt hat und künftig aufgrund der Impfungen weniger dramatische Formen als zuletzt annehmen dürfte, kann man die ökonomische, soziale und politische Entwicklung exakter abschätzen.

### Armut durch Paternostereffekt

Die schwere wirtschaftliche Verwerfungen erzeugende Pandemie ließ das Kardinalproblem der Bundesrepublik, die wachsende Ungleichheit, nicht bloß klarer ins öffentliche Bewusstsein, sondern wirkte auch als Katalysator des Polarisierungsprozesses, der dazu beitrug, sie weiter zu verschärfen. Wenn man so will, glich die Coronakrise einem Paternoster, der materiell Privilegierte nach oben und Unterprivilegierte zur selben Zeit nach unten beförderte. In entgegengesetzte Richtungen bewegten sich auch die verschiedenen Bevölkerungsschichten, was dem gesellschaftlichen Zusammenhalt schadet und eine Gefahr für die Demokratie darstellt. Umso wichtiger ist es, die richtigen politischen Lehren aus der Coronakrise zu ziehen und soziale Reformen anzustoßen.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge lehrte von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln. Sein Buch „Die polarisierende Pandemie. Deutschland nach Corona“ wurde bei Beltz Juventa veröffentlicht.

### Butterwegge kommt zu uns!

Persönlich kennen lernen können Sie Prof. Butterwegge am 2. Juni 2022 im Caritas Pirckheimer Haus in Nürnberg. Das KAB Bildungswerk Eichstätt bietet um 18:00 Uhr dort einen Vortragsabend mit dem bekanntesten Armutsforscher Deutschlands zum diesem Thema an.

Diskutieren Sie mit, informieren sie sich, engagieren Sie sich und gestalten Sie Gerechtigkeit mit!

**02.06.2022, 18:00 Uhr**  
**CPH (Caritas Pirckheimer Haus)**  
**Nürnberg, Königstr. 64**

Unkosten: 7,- Euro  
Anmeldung erwünscht beim  
[info@kab-eichstaett.de](mailto:info@kab-eichstaett.de)  
oder 0841/93151815



Christoph Butterwegge

### Die polarisierende Pandemie

Deutschland nach Corona

**BELTZ** JUVENTA

## Rollenbilder auflösen KAB will neu denken!

KAB Bundesvorsitzende Beate Schwittay will sich verstärkt dem Thema „Rollenverständnis innerhalb des Verbandes widmen. Dazu hat sie bereits im März 2022 zum offenen Arbeitskreis eingeladen. Für unseren Diözesanverband Eichstätt nahm daran KAB Diözesanvorsitzende Regina Soremba-Böxkes teil.

Ihr Fazit nach dem Treffen lautet: "Wir müssen ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander schaffen und ein Verband werden, bei dem sich Menschen mit ihren Talenten einbringen können und Verschiedenheit und Gleichwertigkeit zulassen. Es gilt besonders Frauen zu ermutigen, sich mehr in die Leitungsebene einzubringen.

### Arbeiter:innen Bewegung ?

Schon immer brauchte es mutige Frauen und Männer, die vorangingen und Neues ausprobierten. So eine Pionierin war zum Beispiel Hedwig Dohm, die bereits im Jahre 1870 die ökonomische, rechtliche und soziale Gleichstellung von Frau und Mann forderte. Neues Denken, fordern und ausprobieren war ihr Motto.

Und da das neue Denken ja bekanntlich mit der Sprache anfängt, sollten wir künftig auf eine gendergerechte Schreibweise achten. Dies fängt bereits beim Verbandsnamen an. So wäre für Soremba-Böxkes zukünftig durchaus eine „Katholische Arbeiter und Arbeiterinnen Bewegung“ denkbar.

## Rechtsschutz für KAB Mitglieder

### Außergewöhnliche Belastungen von der Steuer absetzen

Normalerweise bleiben private Ausgaben steuerlich unberücksichtigt. Besondere Situationen können aber zu außergewöhnlichen Belastungen führen, und die dürfen Sie dann doch steuermindernd berücksichtigen. Es müssen jedoch strenge Voraussetzungen erfüllt sein.

#### Welche Belastung ist absetzbar?

Außergewöhnliche Belastungen können etwa Krankheitskosten, behinderungsbedingte Kosten, Beredigungskosten, aber auch in bestimmten Fällen Pflegekosten und Kosten für die Unterbringung in einem Pflegeheim sein. Gegebenenfalls können neben den Pflegekosten in Ausnahmefällen auch Kosten der Heimunterbringung, die als haushaltsnahe Dienstleistungen ausgewiesen sind, ganz oder teilweise von der Steuer abgesetzt werden.

#### Was ist eine zumutbare Belastung?

Grundsätzlich wirken sich aber diese aufgewendeten Kosten erst dann steuerlich aus, wenn sie eine zumutbare Eigenbelastung überschreiten. Diese ist abhängig von den Einkünften und vom familiären Status und ist gestaffelt. So beträgt die zumutbare Belastung zwischen 1 Prozent und 7 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte. Beispielsweise ist bei einer verheirateten Person mit drei Kindern und einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 40.000 Euro die zumutbare Eigenbelastung ein Prozent, bei einer alleinstehenden Person ab 51130 Euro 7 Prozent. Aufgrund eines Urteils des Bundesfinanzhofes von 2017 (BFH-Urteil vom 19.1.2017, VI R 75/14) muss



das Finanzamt jedoch die Einkünfte staffeln, sodass der jeweils ausgewiesene Prozentsatz nicht mehr für den Gesamtbetrag der Einkünfte angewendet werden darf, sondern in drei Stufen eingeteilt werden muss.

Wir verzichten an dieser Stelle auf eine schematische Darstellung der einzelnen Belastungsgrenzen, da es immer auf die individuellen Voraussetzungen ankommt. Die Frage, wie hoch in Ihrem persönlichen Fall, die zumutbare Belastungsgrenze liegt, kann in den meisten Fällen im KAB-Sekretariat telefonisch oder per Email angefragt werden.

*Josef Glatt-Eipert*

KAB Rechtsschutz Referent

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem KAB-Sekretariat

Kanalstr. 16-18  
85049 Ingolstadt  
Tel. 0841/93151815  
[beratung@kab-eichstaett.de](mailto:beratung@kab-eichstaett.de)

## Mitbestimmen heißt verändern

### Betriebsratswahlen – eine Chance, die Arbeitswelt menschlicher zu gestalten

Gastbeitrag von Martin Plentinger, Betriebsseelsorger im Großraum Nürnberg – Erlangen

"Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten" (Thomas v. Aquin, 13. Jhd.).

Seit bald neun Jahren bin ich im großstädtisch und industriell geprägten Raum Nürnberg als katholischer Betriebsseelsorger unterwegs, was nicht selten Verwunderung, im besten Falle Neugier auslöst. Ich erinnere mich noch gut an ein erstes Gespräch mit einer Betriebsratsvorsitzenden und deren Stellvertreterin in einer bundesweit agierenden Facility Managementfirma. Nach etwa zwei Stunden sehr angeregtem, wie interessiertem Austausch fiel der Satz: „Jetzt haben wir wenigstens keine Angst mehr!“ Ein gewisses Unbehagen hatte die beiden schon im Vorfeld meines Besuches nervös gemacht: Was will der von uns? Will der am Ende mit uns um das Wunder besserer und gerechterer Löhne beten?

#### Es geht um Wertschätzung

Umso erstaunter aber auch erfreuter waren die beiden, dass das gar nicht mein Ansinnen war. Aber auch verwundert darüber, dass da einer von der Kirche kommt und sich hinter ihre Anliegen stellt, um ausgerechnet sie zu unterstützen, die tagtäglich im Betrieb für Veränderungen arbeiten: Veränderungen zu mehr Gerechtigkeit, Veränderungen zu mehr guter Arbeit, Veränderungen zu mehr Respekt und Wertschätzung, für die, die täglich diese Arbeit leisten.

„Arbeiter fordern mit Recht die Teilnahme am Leben des sie beschäftigenden Unternehmens“, schrieb Papst Johannes XXIII 1961 in seiner Sozialenzyklika „Mater et magistra“. In der Folge nimmt auch das II. Vatikanische Konzil den Gedanken der Beteiligung aller an der Unternehmensgestaltung auf, weil jedes Unternehmen immer auch ein Verbund von freien, selbstverantwortlichen und nach Gottes Bild geschaffenen Menschen ist.

Und der polnische Papst Johannes Paul II, der durch die Solidarnosc Bewegung in den 80er Jahren so geprägt war, betont 1991 in seiner Enzyklika Centesimus annus: Ein Unternehmen ist nicht nur eine Kapitalgesellschaft sondern zugleich eine „Gemeinschaft von Menschen“. Das Ziel einer großen gemeinsamen Arbeiterbewegung ist für ihn die Befreiung und umfassende Förderung des Menschen.

#### Es geht um Existenzsicherung

Die Arbeit von Betriebsräten hat mit der Würde der Menschen zu tun, denen sie eine Stimme in ihrem Betrieb geben. Sie wissen, dass ihr Betrieb nicht alleine aus wirtschaftlichen Interessen und Quartalszahlen besteht, sondern aus Menschen. Sie wissen, dass die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen etwas mit deren menschlicher Existenz zu tun hat, mit der materiellen ebenso, wie mit der sozialen und dass die Frage nach dem Erhalt und der Entlohnung von Arbeitsplätzen immer auch etwas mit dem



mit dem Selbstwert von Menschen zu tun hat.

#### Es geht um Mitbestimmung

Gute Mitbestimmung ist immer auch ein Garant für Nachhaltigkeit in Unternehmen. Eine gute Mitbestimmung erhöht die Zufriedenheit der Beschäftigten und vermindert die Fluktuation. Und letztlich sind mitbestimmte Betriebe auch wirtschaftlich erfolgreicher. Denn es sind nicht zuletzt die engagierten Betriebsräte, denen das Über- und Weiterleben ihres Betriebes am Herzen liegt, die das Ohr und das Herz in den Werkshallen und Büros haben, und nicht selten die entscheidenden Ideen und Forderungen für eine positive Unternehmensentwicklung mit einbringen!

Um noch einmal auf Thomas von Aquin vom Anfang zurückzukommen: Veränderungen in der Arbeitswelt sind keine Wunder. Sie werden erreicht durch Arbeit – durch gute und wertvolle Betriebsratsarbeit!



## Welttag der Frauen - KAB schätzt Pflegeberufe

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2021 hat der KAB Kreisverband Nürnberg-Süd den Pflegerinnen des Caritas-Seniorenheims St. Josef in Nürnberg-Langwasser für die aufopferungsvolle Arbeit, die sie im Dienst der Allgemeinheit verrichten, mit 100 fairen Rosen Dankeschön gesagt. Die Rosen wurden persönlich durch Teamsprecher des Kreisverbandes Jürgen Plein überreicht. Ähnliche Aktionen wurden auch vom KAB Ortsverband Nürnberg-Kornburg und schon zum vierten Mal im Wendelsteiner Ortsverband durchgeführt.



## KAB Kreuzweg zeigte auf aktuelle Probleme

Der KAB-Kreisverband Ansbach-Gunzenhausen führte bereits im März einen Arbeitnehmer-Kreuzweg mit sieben Stationen durch den Markt Bechhofen durch. An den Stationen dachten die circa 30 Teilnehmer der Kreuze der Menschen in der Arbeit, darüber hinaus wurde für die Beendigung des Krieges in der Ukraine gebetet.

Bei der Station vor einer Bäckerei gingen KAB Kreispräses Hans Schmidlein und Pfarrer Laurent Koch besonders auf den sorglosen Umgang mit den Lebensmitteln in unserer Gesellschaft ein.



## Im Mittelpunkt stand das Wort

Zu den Frauen-Bildungs- und Besinnungstagen auf Schloss Hirschberg ging es dieses Jahr um die Bedeutung von Worten. Referentin Petra Fink zeigte den 15 Teilnehmerinnen, warum das Christentum eine Religion des Wortes ist. Anhand von Sprichwörtern und Bibeltexten wurde die Kraft der Worte erläutert. Worte bewegen. Sie können verletzen, aber auch aufbauen. Es gibt Schlüsselworte, Herzenworte und Unworte. Beim angebotenen Gottesdienst wurden 100 Euro Spenden für das Intern. Solidaritätswerk gesammelt.



## KAB Allersberg spendete für Ukraine-Hilfe

Xaver Deppner und Elisabeth Rupp vom Team der KAB Allersberg übergaben einen 500 Euro Scheck an Alexander Schmidt von der Allersberger Kolpingfamilie. Sie sammelt aktuell über eine Spendenbox und Aufrufe zu Spenden für das Ukrainische Kolpingswerk. Mit diesen Mitteln werden dort notwendige Materialien eingekauft, um etwa intern Geflüchtete zu helfen, Not zu lindern und die Kriegsschrecken für kurze Zeit vergessen zu lassen. Mehr darüber finden Sie hier: <https://www.kolping.net/spenden/ukraine-situation-vor-ort/>

# Schulung für Kassiere und Vorstände fand Anklang

## Tagung im Hybrid-Format erzielte eine hervorragende Beteiligung

Bereits am 26. März trafen sich insgesamt 33 Teilnehmende entweder online von zu Hause aus oder vor Ort im Gasthaus Geländer in Eichstätt zur kombinierten Kassiers- und Ortsverantwortlichen Schulung.

Gleich am Vormittag ging es dabei um die Probleme und Fragen, die in den Ortsverbänden mit dem Beitragsverfahren, Beitragseinzug sowie der Rechnungsstellung auftreten.

Damit sämtliche Fragen koordiniert an den KAB Bundesvorsitzenden herangetragen werden können, sammelte man im Vorfeld die Fragen und gruppierte sie zu Frageblöcken. Anschließend schaltete sich aus Köln Andreas Luttmer-Bensmann hinzu und erläuterte ausführlich, warum es bisher immer wieder zu Ärgernissen und Problemen bei der Mitgliederverwaltung und Beitragsstellung gekommen sei. Jedoch ist Besserung in Sicht, denn die Software wird gerade neu überarbeitet und die Datenbank wird demnächst schrittweise wieder den Diözesan- und Ortsverbänden zur Verfügung gestellt.

Der Nachmittag stand dann im Zeichen der Aktivitäten in den Ortsverbänden während der Corona-Beschränkungen und nach Idee, wie die Mitglieder wieder zum Mitmachen aktiviert werden könnten. Vorsitzender Andreas Holl und Geschäftsführer Kurt Schmidt moderierten und leiteten das Seminar.



### Bild oben:

Der technische Aufwand und die Vorbereitung lohnten sich. Denn mit 33 Teilnehmern online und offline erzielte das Seminar für Kassiere und Verantwortliche eine sehr hohe Akzeptanz. Kurt Schmidt (stehend) führte durch den Vormittag und strukturierte die Fragen der Kassiere und Vorsitzenden.

### Bild unten:

KAB Bundesvorsitzender Andreas Luttmer-Bensmann stand Rede und Antwort zu Fragen unserer Verantwortlichen aus dem Diözesanverband. Er versprach, wenn es die Pandemie wieder zulässt, auch gerne wieder in Präsenz vorbeizukommen. Ob die Technik funktionierte, überwachte Andreas Holl aufmerksam.



## Neue PODCASTS sind nun online verfügbar

### KAB bespricht mit kirchlichen Mitarbeitern wie sie die Kirchen-Skandale erleben

Im April wurde veröffentlicht, dass erstmals in Deutschland weniger Menschen einer Kirche angehören, als Menschen ohne kirchliche Bindung. Über diese Entwicklung und vor dem Hintergrund, dass immer mehr kirchliche Skandale bekannt werden wird die „Identifikation“ für viele Beschäftigte innerhalb der Kirche schwieriger.

In den Podcast Folgen behandelt Andreas Holl im Interview mit kirchlichen Mitarbeiterinnen, wie sie die immer lauter Kritik und die immer zunehmendere Abkehr von der Kirche erleben. Was sie bedrückt, was sie bewegt und ob sie ihre persönliche Arbeit in Frage gestellt sehen.

Die Skandale innerhalb der Kirche werden von Klienten, Patienten, Pflegenden usw. immer wieder angesprochen und kirchliche Beschäftigte erleben immer wieder, dass sie „erklären sollen, was bei „Euch“ da los sei. Auch eine Differenzierung zwischen der Institution Kirche und dem Glauben ist Thema, die viele Ex-Kirchenmitglieder für sich vollziehen. Diese Trennung könnte auch zwischen den einzelnen Arbeitnehmern, der bei Caritas oder im Bistum an einer Fachstelle arbeitet und der insgesamt kritischen Betrachtung der katholischen Kirche als Institution.

Die Auseinandersetzung mit

Kirche in unserer heutigen Gesellschaft ist notwendiger denn je und es Bedarf einer radikalen Aufklärung, einem Schuldeingeständnis für begangene Fehler sowie ein angemessener Opfer-Ausgleich. Dazu ist sicherlich eine Reform (synodaler Prozess) sowie gute Kommunikation seitens der Kirche notwendig.

Beide Podcasts finden sie unter folgenden Link:

<https://www.kab-eichstaett.de/podcast/blickwelten-kab/>



## Wofür steht unsere KAB?

### Sparpläne des Bistums - Jetzt heißt es, zusammenhalten



Unser Eichstätter Bistum muss sparen. Das ist allenthalben bekannt. Jetzt hat die Bistumsleitung Gespräche mit den Verbänden begonnen, mit dem Ziel, dass deren Zuschüsse gekürzt werden sollen. Auch mit uns, als KAB Vertreter hat ein Treffen dazu stattgefunden. Das ist eine elementare Herausforderung, bei der für uns der Erhalt und die Sicherung unseres Personals im Vordergrund steht. Denn nur so können wir die qualitativ bedeutende Arbeit als Kirchlicher Arbeitnehmerverband gewährleisten. Uns ist aber auch bewusst, dass dies auf mittel- und langfristige Sicht nur mit einer stabilen Anzahl von Mitgliedern möglich ist, da die Mitgliederbeiträge eine immer bedeutendere Rolle innerhalb des Haushalts spielen.

Erfreut sind wir, dass immer mehr Ortsverbände nach den starken Einschränkungen durch die Pandemie beginnen, wieder erste Veranstaltungen organisieren und sich zu Mitgliederversammlungen treffen.

Gemeinschaft und Verbundenheit ist in dieser Zeit notwendig. Wichtig ist es auch, dass jedes Mitglied und jeder Ortsverband sich für unsere KAB einsetzt. Zusammenhalt ist in der jetzigen Situation angesagt. Bleibt uns treu gewogen und setzt euch ein, neue Mitglieder für unsere starke Bewegung zu gewinnen.

Lang lebe die christliche Arbeit!

Euer *Andreas*

# Kreuzweg Angebot der KAB Buxheim kam gut an

## Feste Stationen mit Zettelboxen luden zum Innehalten ein



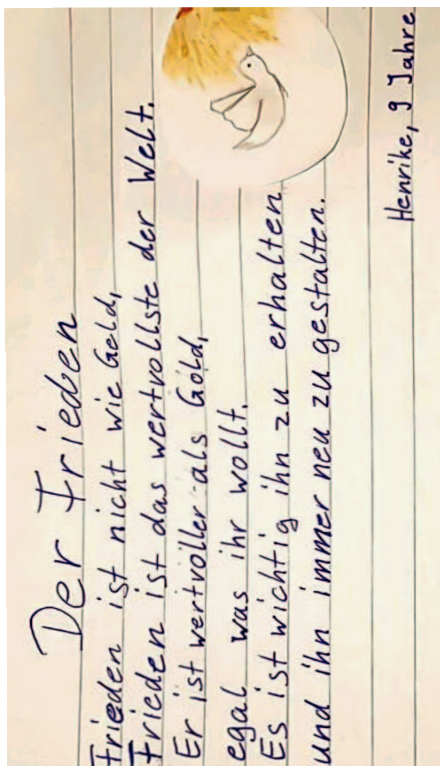
Bereits vor einem Jahr entstand in KAB Ortsverband Buxheim-Tauberfeld die Idee, in der Karwoche - wegen der Corona Gefahren - anstelle eines klassischen Kreuzweges feste Stationen mit Texten zum Mitnehmen zu gestalten. Damals wurde die Idee gleich in die Tat umgesetzt und

die Resonanz war sehr positiv. Während der Pandemiezeit, in der Abstand zu Kontakten einzuhalten war, konnten Menschen beim Einkauf oder spazieren gehen an den Stationen Halt machen. Die besinnlichen Texte halfen, andere Gedanken aufzunehmen. So entschied man sich, auch in diesem Jahr wieder diese Form anzubieten. Neben einer Kreuzwegprozession konnten auch 2022 sechs Stationen in Buxheim während der Karwoche abgegangen werden.

Die in den Boxen hinterlegten Texte sowie die Bildgestaltung wurden von Diözesanpräses Konrad Willi und Norbert Staudt erstellt. Sie verbanden dabei aktuelle Themen in Verbindung zu dem Leidensweg Jesu.

So beispielsweise wurde an einer Station das „Unbeschreibliche“ gezeigt. Auf dem Zettel war zu lesen:

*„Wieder sieht uns Jesus direkt an. Dieses Mal durch die Augen eines ukrainischen Mädchens. Wir wissen nicht, wer sie ist, wie alt sie ist und was sie erlebt hat. Wir können es nur ahnen. Wir sind hilflos, wenn wir dieses Bild sehen. Wir fragen nach dem „Warum?“ Uns versagen die Worte. Wir können diesem Blick nicht ausweichen.“*



## Veranstaltungen Juni - August 2022

**Datum**      **Veranstaltung**      **Anmeldung im KAB Sekretariat erwünscht**

### Juni

- 02.06.22, 18:00 Vortrag mit Prof. Butterwegge, „Pandemie ...“, CPH, Nürnberg
- 02.06.22, 19:30 Kreiskonferenz KV Eichstätt, Gasthaus Walk, Pietenfeld
- 14.06.22, 11:45 Betriebsbesuch im Bio-Bauernhof, Ingolstadt, Hundszell
- 22.06.22, 19:30 Kreiskonferenz KV Roth-Hilpoltstein, Pfarrheim Greding-Untermässing
- 23.06.22, 19:00 Kreiskonferenz KV Nürnberg-Süd, Pfarrheim Nbg.-Zum Guten Hirten
- 25.06.22, 10:00 Tageswanderung für Männer, TP: Parkplatz Winkler-Bräu, Velburg
- 27.05.-03.07.22 Rhönreise mit Führungen in Fulda, Point Alpha, Schwarzes Moor uvm

### Juli

- 03.07.22, 14:00 KAB-Mitmachangebot, Infobörse, Eichstätt, Domplatz 9, Innenhof
- 09.07.22, 18:30 Kreiskonferenz KV Ansbach-Gunzenhausen, Pfarrheim Bechhofen
- 15.07.22, 17:30 Alte Handwerke: Holzschnitzerei-Vorführung, Kipfenberg/Attenzell

### August

- 12.08.22, 13:00 Ferienaktion für Kinder „KultUrwald“, TP: Eichstätt, Tankstelle Frey B13
- 14.08.22, 13:00 Beteiligung der KAB am Volkfestzug, Neumarkt, Festplatz
- 15.08.-26.08.22 Betriebsurlaub: Das KAB Sekretariat ist geschlossen